



# Altersarmut im Kanton Bern

## *Ausmass und Lösungsansätze*

Pro Senectute Kanton Bern

*Die Fachstelle für alle Fragen rund um das Alter*

*François Felber, Bereichsleiter Sozialberatung & Gemeinwesenarbeit*

# Wer ist Pro Senectute Kanton Bern?

**PRO  
SENECTUTE**  
GEMEINSAM STÄRKER



Pro Senectute Kanton Bern ist die Fachstelle für alle Fragen rund um das Alter und Altern.

Pro Senectute Kanton Bern setzt sich für eine zeitgemässe Alterspolitik im Kanton Bern ein und macht sich stark für die Solidarität zwischen den Generationen.

# Wer ist Pro Senectute Kanton Bern?

- Sozialberatung
- Service: Administrationsdienst, Büroassistentz, Treuhanddienst, Steuererklärungsdienst, Besuchsdienst
- Gesundheitsförderung / Zwäg ins Alter
- Kurse, Veranstaltungen in Bildung und Sport
- Freiwilligenarbeit
- Gemeinwesenarbeit

# Inhaltsverzeichnis

- Armut im Alter  
(Bedeutung, Zahlen, Fakten)
- Ergänzungsleistungen &  
Hilflosenentschädigung  
(Nichtbezug & Bezug)
- Lösungsansätze



- Armut im Alter  
(Bedeutung, Zahlen,  
Fakten)
- Ergänzungsleistungen &  
Hilflosenentschädigung  
(Nichtbezug & Bezug)
- Lösungsansätze



*Pro Senectute-Studie zur Altersarmut in der Schweiz*

Jed/

**Viele Pensionierte**

# Altersarmut: Fast 300'000 Pensionierte leben an der Armutsgrenze

Steig

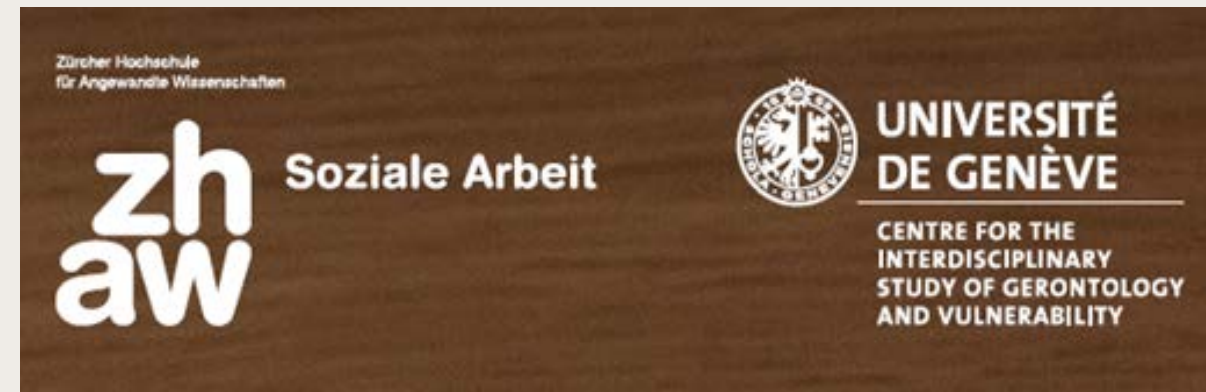
Die Inflation trifft eine Gruppe besonders hart: alte Menschen, die mit ihrer Rente kaum über die Runde kommen. Betroffen sind in der Schweiz fast 300'000 Personen.

Luzernerzeitung.ch; 03.10.2022

# Ausgangslage

- Grossteil der 1.7 Mio. Seniorinnen und Senioren verfügt über existenzsichernde Rente, hohe Zufriedenheit mit der finanziellen Situation und bedeutende Vermögenswerte
- Verschiedene Studien des Bundes bieten detaillierte Grundlagen zur finanziellen Situation der älteren Bevölkerung
  - Datengrundlagen sind jedoch schon älter (3-7 Jahre)
  - kantonale Unterschiede werden nicht ausgewiesen

# Studie Pro Senectute Schweiz



- Aktualisierung früherer Analysen zur Armut im Alter in der Schweiz mit den Daten von 2022
- Erweiterung des bisherigen Fokus auf die Einkommenssituation um die Vermögenssituation und weiteren Indikatoren
- Sichtbarmachung von kantonalen Unterschieden



# Erkenntnisse I

- 86% der Pensionierten haben ein Einkommen, welches oberhalb der Einkommensarmutsgrenze liegt.
- System der Altersvorsorge (Dreisäulensystem + EL) erfüllt den Auftrag der Existenzsicherung mehrheitlich
- Das bisherige Narrativ, dass sich ein niedriges Einkommen mit dem Vermögen kompensieren lässt, trifft nicht überall zu.

# Erkenntnisse II

- Total rund 300'000 Personen (20%) im Pensionsalter sind **armutsgefährdet** (Vgl. 14.6% ganze Bevölkerung Schweiz)
- Rund 200'000 Personen (13.9%) ab 65 Jahren sind **armutsbetroffen** (Vgl. 8.5% ganze Bevölkerung Schweiz)
- Rund 46'000 Personen ab 65 Jahren (3.2%) haben ein Einkommen unterhalb der absoluten Armutsgrenze und kein Wohneigentum oder liquide Mittel unter CHF 30'000.00

# Begrifflichkeiten

## **Armutsgefährdet** (20% ab 65 Jahren)

- Äquivalenzeinkommen unterhalb Armutsgefährdungsgrenze liegt = 60% oder weniger als Medianäquivalenzeinkommen
- CHF 2'495.00 Einzelperson / Zwei-Personen Fr. 3'740.00

## **Relative Armut**

- 60% des Medianäquivalenzeinkommens im Verhältnis zum Land (Gesellschaft) in dem man lebt

# Begrifflichkeiten

## **Armutsbetroffen** (13.9% ab 65 Jahren)

- Äquivalenzeinkommen liegt unterhalb Armutsgrenze SKOS
  - CHF 2'293.00 Einzelperson / CHF 3'028.00 Ehepaar

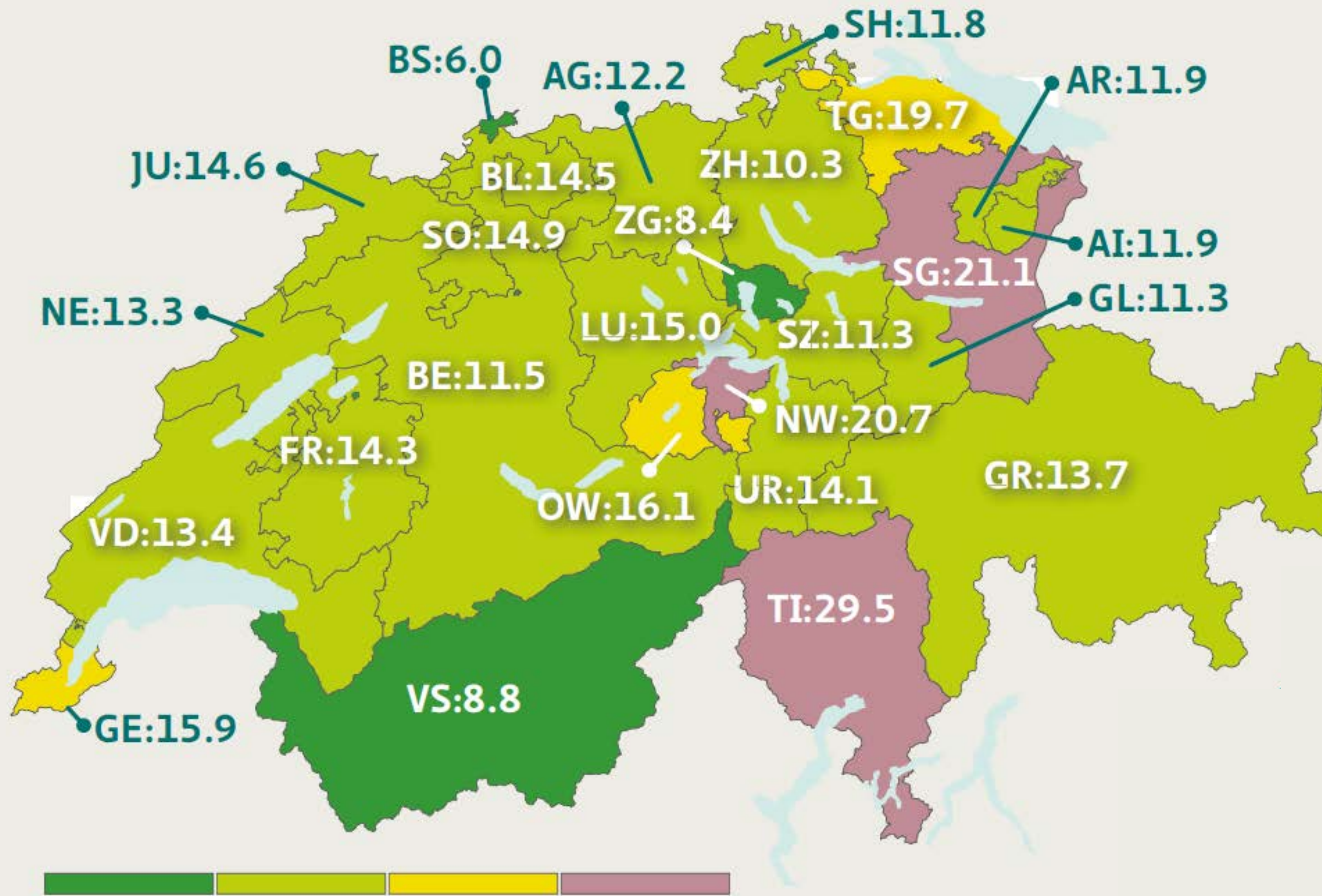
## **Absolute Armut**

- Massgebend sind SKOS Richtlinien
- Als Arm gelten Mitglieder eines Haushaltes, welche am Existenzminimum Leben und ihre wirtschaftlichen und sozialen Grundbedürfnisse nicht decken können

# Absolute Armutsquote bei der Bevölkerung 65+

**PRO  
SENECTUTE**

GEMEINSAM STÄRKER



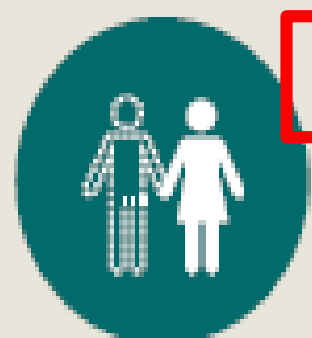
Im Kanton  
Bern liegt die  
Quote bei  
11.5%  
(CH 13,9%)

<10% 10-15% 15-20% >20%

# Armutsbetroffenheit bei spezifischen Bevölkerungsgruppen



**Geschlecht:** Die Ergebnisse des Altersmonitors von Pro Senectute zur Altersarmut weisen auf einen stark ausgeprägten Geschlechterunterschied hin. 17,7 % aller Frauen im Pensionsalter müssen mit einem Einkommen unterhalb der Armutsgrenze auskommen. Bei den Männern sind es 9,9 %.



**Zivilstand:** Auffallend ist hier der Unterschied zwischen Verheirateten,

mit einem markant tieferen Anteil von Einkommensarmen von 11,6 %, gegenüber den restlichen Kategorien der Ledigen (15,9 %), der Geschiedenen (17,2 %) und Verwitweten (17,5 %).



**Bildung:** Rentnerinnen und Rentner ohne nachobligatorische Ausbildung sind viel häufiger einkommensarm (33,9 %) im Vergleich zu solchen mit einem Abschluss der Sekundarstufe II

(Berufslehre, Fachmittelschule, Lehrerseminar et cetera) oder mit einem Tertiärabschluss (12,9 % respektive 7,6 %).



**Staatsangehörigkeit:** Ebenfalls eindrücklich zeigt die Auswertung, dass Personen ohne Schweizer Staatsangehörigkeit markant häufiger unterhalb der Armutsgrenze leben als Schweizerinnen und Schweizer (29,1 % gegenüber 12,9 %).

# Auswirkungen von Armut (im Alter)

Schlechte /  
ungesunde  
Ernährung

Mangelhafte  
Gesundheits-  
versorgung

Abgrenzung  
Isolation /  
Einsamkeit

Kritische  
Wohn-  
situation

Weniger  
Zufrieden /  
Glücklich

Hungern  
für's Auto /  
Geschenke

Psychische  
Belastung:  
Stress &  
Scham

- Armut im Alter  
(Bedeutung, Zahlen, Fakten)
- Ergänzungsleistungen &  
Hilflosenentschädigung  
(Nichtbezug & Bezug)
- Lösungsansätze





PRO SENECTUTE

## Altersmonitor

Nichtbezug von Ergänzungsleistungen  
in der Schweiz  
Teilbericht 2

Nicht alle Bezugsberechtigten  
beziehen Ergänzungsleistungen  
(EL).

Die Studie betritt dabei Neuland,  
denn gesamtschweizerische  
Zahlen existieren zum aktuellen  
Zeitpunkt nicht.

Hochschule  
für Angewandte Wissenschaften

zh  
aw

Soziale Arbeit



UNIVERSITÉ  
DE GENÈVE

CENTRE FOR THE  
[INTER]DISCIPLINARY  
STUDY OF GERONTOLOGY  
AND VULNERABILITY

# Nichtbezug von EL

- Das Ausmass des Nichtbezugs von EL für die gesamte Schweiz beträgt **15,7%**
- Das entspricht **Rund 230 000 Seniorinnen und Senioren** die aufgrund ihrer finanziellen Situation Anspruch auf EL hätten, diese aber nicht beziehen (rund jede 8 Seniorin oder Senior sind somit davon betroffen)

# Gründe des Nichtbezuges

- Fehlende Information
- Soziales Stigma - besonders in ländlichen Gemeinden ausgeprägt
- «Nicht-Erhalt» wegen administrativer Fehler, Vermögensverzicht o.ä.
- «Nicht-Angebot», da Möglichkeit von EL-Anspruch in Beratung nicht angesprochen wird
- Kohärenz mit dem Bildungs- und Nationalitäteneffekt

# Bezug von EL

Die Ergänzungsleistungen helfen dort, wo AHV/IV-Renten, weitere Einkommen und das Vermögen nicht ausreichen, die minimalen Lebenshaltungskosten zu decken.

## **Eintrittsschwelle**



Einzelperson Fr. 100'000.-

Ehepaar Fr. 200'000.-

Nicht berücksichtigt bei Eintrittsschwelle:

Vermögen von selbstbewohntem Wohneigentum

# Anerkannte Ausgaben

	<b>Einzelpersonen</b> 	<b>Ehepaare</b> 
Lebensbedarf (Pauschalen)	Fr. 1'675.00	Fr. 2'512.50
Miete inkl. Nebenkosten (Höchstbeträge je nach Region)	je nach Haushaltgrösse und Region	
Krankenkassenprämie (KVG) Höchstens die kantonale oder regionale Durchschnittsprämie	effektive KVG-Prämie	

## **Bei Eigentum:**

Hypothekarzinsse, Gebäudeunterhaltskosten und Nebenkostenpauschalen

# Anrechenbare Einnahmen

- Renten
- Einnahmen aus Liegenschaften
- Zinsen aus Vermögen
- Vermögensverzehr (Freibetrag: CHF 30'000.- / CHF 50'000.-)
- weitere Einnahmen (z.B. Hilflosonentschädigung bei Heimaufenthalt)

# Berechnung EL Anspruch

(Bsp. alleinstehende Person)

Ausgaben		Einnahmen	
Lebensbedarf (Alleinstehend)	Fr. 1'675.00	AHV-Rente	Fr. 1'550.00
KK Prämie (Region 3)	Fr. 482.00	BVG-Rente	Fr. 350.00
Miete (Region 3)	Fr. 1'295.00	Total	Fr. 1'900.00
Total	Fr. 3'452.00	<b>EL-Anspruch</b>	
		Fehlbetrag	Fr. 1'552.00

➤ Anmeldung auf örtlich zuständige AHV Zweigstellen

# Bezug einer Hilflosen-entschädigung (HE)

Wer für alltägliche Lebensverrichtungen dauernd auf Hilfe Dritter angewiesen ist, oder einer persönlichen Überwachung bedarf, hat unter gewissen Bedingungen Anspruch auf Hilflosenentschädigung.

## **Voraussetzungen**

- Regelmässige und erhebliche Hilfe Dritter in alltäglichen Lebensverrichtungen
- Dauernde persönliche Überwachung



## Arten von Dritthilfe

An- und Ausziehen der Kleider, Aufstehen, Absitzen, Abliegen, Essen, Körperpflege, Toilettengang, Fortbewegung/Pflege sozialer Kontakte

leichte Hilflosigkeit (nur zu Hause)

Fr. 245.-

mittlere Hilflosigkeit

Fr. 613.-

schwere Hilflosigkeit

Fr. 980.-

➤ 1 Jahr Wartefrist für Anspruch / Anmeldung IV-Stelle Kt. Bern

# Unterstützungs-Gesuche

## Im 2022 von PS Kanton Bern gestellte Gesuche

IF Mittel: 2'294 Gesuche / Unterstützung Total CHF 2'220'072.-

Andere Fonds: 94 Gesuche / Unterstützung Total CHF 155'411.-

➤ In Notsituationen Sozialberatung der PS anfragen

- Armut im Alter  
(Bedeutung, Zahlen, Fakten)
- Ergänzungsleistungen &  
Hilflosenentschädigung  
(Nichtbezug & Bezug)
- Lösungsansätze



# Was wir machen können I

## ➤ **Information**

- Ergänzungsleistungen bekannt(er) machen
- An Hilfsorganisationen vermitteln (Pro Senectute, SRK, Sozialdienste, Kirchen, etc.)
- Zugänge zu Hilfsorganisationen bekannt machen publizieren (z.B. Telefonnummern, Adressen, Internetseiten)

## ➤ **Niederschwelligkeit**

# Was wir machen können II

- Bezahlbare Angebote für (vulnerable) Senioren zur Verfügung anbieten (Mittagstische, Ausflüge, Treffen, etc.)
- Bedürfnisse von Senioren abholen um spezifische Angebote anbieten zu können (die GWA der PS unterstützt gerne)

Was für die Zukunft wichtig wäre...

- Keine / Weniger hohe Besteuerung von Personen an der Armutsgrenze (mit Ergänzungsleistungen)
- Teuerungsanpassung bei den Renten

# Hilfreiche Links

Pro Senectute Kanton Bern

<https://be.prosenectute.ch/de/beratung>

Ausgleichskasse (Info über EL & EL Rechner)

<https://www.ahv-iv.ch/de/Sozialversicherungen/Ergänzungsleistungen-EL>

Publikation Altersarmut Pro Senectute Schweiz

<https://www.prosenectute.ch/de/fachwelt/publikationen/altersmonitor>

Herzlichen Dank fürs  
Zuhören & eure Hilfe bei  
der Unterstützung unserer  
älteren, insbesondere  
vulnerablen, Bevölkerung!

**Gibt es Fragen?**

